

Sehr schöne
Viktoria-Erbisen und Linsen,
ächten Mgaer und Seeländer
Leinsamen,

von Seide gereinigten, ewigen und drei-
blättrigen

**Kleesamen,
Esparsette und Wicken**

empfiehlt zur Aussaat.
2. Chr. Kiegl, Sailer.

**Ewigen & dreiblättrigen
Kleesamen**

bester Qualität empfiehlt
3. Carl Weil.

150 Centner
Heu und Dehnd

verkauft auch in kleineren Partien im
Auftrag

Jacob Fider, Restaurateur.
Gute Kartoffeln verkauft
der Obige.

Schöne, bayerische
Saatgerste

ist zu haben
Nichte zum Löwen.

Frischer Güttergyps

ist zu haben bei
Müller Teufel.

Ein Land in den weiten Gärten
verpachtet

Entenmann's Wittve.

Schönen Hohenheimer
Saatweizen

hat zu verkaufen
J. Adre's Wittve.

Schönen Saatweizen

hat zu verkaufen.
Christian Girschmann
bei der Kirche.

Einen Morgen Acker

im vorderen Holzberg hat zu verpachten.
2. Th. Kettner.

Für Zahnleidende

empfiehlt sich im Einfügen
künstlicher Zähne sowie in
Operationen, Plombiren,
Zahnreinigen a. s. w.

Karl Winterer, Zahntechniker
Cannstatt, Werberstraße 5 p.
gegenüber dem Bahnhof.

Billige Preise zugesichert. 1012

G r u n d a c h.
Einen gut erhaltenen mittleren **Ruh-
wagen** mit eisernen Achsen sammt Güllen-
faß hat zu verkaufen
Gottlieb Mayer's Wittve.

Auf Georgii wird ein ordentliches,
ehrliches **Mädchen** für Feld- und Gar-
tengeschäft gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Für Biertrinker!

Ein vorzügliches
Lagerbier
trinkt man jetzt im
**Abler in
Winterbach.**

Schmid **Muwarder** in Weiler hat
einen zweispännigen **Wohwagen** am
19. März d. J. Nachmittags 2 Uhr
erstlich im Auftrag zu verkaufen. Die
Liebhaber können ihn jeden Tag be-
sichtigen.

**Zu Confirmations- und
Sterbegeschenken**
empfehle ich eine reichhaltige Aus-
wahl

**Elegant gebun-
dener Bücher**

religiösen und andern Inhalts zu
den verschiedensten Preisen. Aus-
wahlendungen bereitwilligst
franko. Cataloge gratis.

Erwin Herwig
in Göppingen.

Mittelschlechtbach.
Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich in meinem Mühlenwerk
eine Gipsmühle eingerichtet habe, erlaube
ich mir besten Baugips, welcher in Hohen-
heim geprüft und für sehr gut erfun-
den wurde, auch als Güttergips geeignet ist,
pr. Sr. zu 35 S zu empfehlen.
3. Fischer, Müller.

**Lotterie des Württbg.
Stammgewerbevereins.**

Mit Rücksicht auf die im Laufe
dieses und des nächster Monats noch
währenden Ausstellungen der Ge-
winne in Ulm und Heilbronn findet
die Ziehung erst nach Schluß der-
selben und zwar

**unwiederruflich am
15. März 1880**
statt. Loose à 1 M sind bei den
bekanntesten Verkaufsstellen und der
Generalagentur von **Eberhard
Fischer in Stuttgart** zu haben.

Vertrauen können Kranke
nur zu einem solchen Heilverfahren fassen,
welches thätigste Erfolge für sich hat.
Es beruht in 2. Auflage erschienenen Special-
bücher: „Die Diät- und Heil- und
Augenkrankheiten“ neben allen denen, die an
Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.
leiden, oder aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,
wie Schwindel etc. dahinführen, neue Hoff-
nung, denn die darin enthaltenen Dante-
rühren über allseitige Genesung keine sehr, be-
sonderlich Schwerkranke oder aufeinander hoffnungs-
los Darmüberlegenbe noch die erstliche Hilfe
finden. — Sein Honorar, ärztlicher Beirat viel-
mehr unentgeltlich. Jedes der obigen Bücher kostet
so Fr. 1. Postfrei gratis und franco durch
Th. Sobentlicher, Leipzig und Basel.

*Vorrätig in Gmünd in **G. Schmid's**
Buchhandlung, welche jedes Buch für 60 S
in Briefmarken franco versendet.

Reinen glatten **Saatweizen**
hat zu verkaufen.
Dost, Bäcker.

Restitutions-Schwarze
das vortrefflichste Mittel, um abge-
tragene **dunkle** (graue braune
blaue), hauptsächlich **schwarze Klei-
der**, auch **Möbelstoffe**, seien sie
aus **Wolle, Baumwolle oder
Sammt**, besonders noch die **dunk-
len Militärkleider, schwarze
Hutbüte** etc. etc. durch einfaches
Bürsten mit dieser Flüssigkeit, **ohne
sie zu zerrennen**, wieder aufzu-
färben, **daß sie wie neu erscheinen**,
ist in Flaschen zu 50 S und 1 M
zu beziehen vom **Fabrikanten D.
Sautermeister** zur Oberrn Apotheke
Kottweil a. R., sowie aus der
Niederlage für:
11.
**Schorndorf, Beide Apotheken.
Weilheim, Albert Zweigle.
Göppingen, Apotheker Zwind.**

**Stollwerck'sche
Chocoladen und Cacaos**
empfeicht in Originalpackung in Schorn-
dorf **J. Weil** beim Dirsch.

1671. **Wichtig für sparame
Hausfrauen.**
Von Reich und
Arm — Jung und Alt — Gesund und
Krank — selbst in den höchsten Kreisen
aller Länder — wird der **weltberühmte
Kakao-Thee, Maria Benno von
Donat**, als tägliches Getränk dem Kaffee
vorgezogen. Dieses anerkannt billige wohl-
schmeckende und gesunde Nahrungsmittel
findet auch in Deutschland mit jedem Tage
mehr Absatz und die gebührende Aner-
kennung.

Allein echt ist dieser Kakao-Thee
nur in den Kartons zu 20 und 50 Pfa.
mit den weltbekannten **vier Worten:
Maria Benno von Donat bei Herrn
H. Rinzebach in Winterbach.**
Der Kakao-Thee und die Kisten-Karamels
Maria Benno von Donat treffen fort-
während frisch ein.

Fruchtpreise.
Winnenden den 4. Februar 1880.

	höchster	mittler	niedrigst
Dinkel Centner	8 46	8 40	8 36
Haber "	7 47	7 33	7 21
Weizen Simri	4 80	4 60	4 50
Gerste "	2 90	2 80	2 70
Roggen "	3 50	3 40	—
Ackerbohnen "	2 80	2 60	2 40
Welschkorn "	3	2 80	—
Wicken "	2 20	2	1 80
Erbisen "	5	—	—
Linsen "	5 60	—	—

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
bester mittlerer geringer.
Dinkel 14 M. 38. 13 M. 44. 12 M. 54.
Haber 13 M. 45. 12 M. 46. 11 M. 54.
Gewicht.
bester mittlerer geringer.
Dinkel 170 Pfd. 160 Pfd. 150 Pfd.
Haber 180 " 170 " 160 "

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erzgerlohn viertelj. 9 S.
Inferionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.
No. 33. Dienstag den 16. März 1880.

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung für vormalige Angehörige des Beurlaubtenstandes.
Auf Veranlassung des R. Landwehrbezirks-Kommandos Gmünd wird zur Kenntniß der vormaligen Angehörigen des Be-
urlaubtenstandes gebracht, daß Ansprüche auf die von Seiner Majestät dem König gestiftete Landwehr-Dienstauszeichnung **nach
bis 1. April 1880** bei demjenigen Landwehrbezirks-Kommando mündlich oder schriftlich geltend gemacht werden können, bei
welchem der Bewerber zuletzt in Kontrolle gestanden ist.
Nach diesem Termin können weitere Anmeldungen keine Berücksichtigung mehr finden.
Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diese Bekanntmachung am Rathhause anzuschlagen und dort bis 1. April d. J. zu
belassen.
Die Bedingungen zur Berechtigung auf die erwähnte Auszeichnung sind im Schorndorfer Anzeiger No. 65 pro 1879
enthalten.
Schorndorf, den 23. Januar 1880.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
erhalten zum Nachweis der Erledigung der anlässlich der Ruggerrichte im Jahr 1879 erteilten Reccesse einen letzten Termin bis
15. April d. J.
Den 12. März 1880.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.
Beseitigung der Misteln.
Auf vielen Bäumen des Bezirks sind Misteln.
Die Herren Ortsvorsteher bitte ich wiederholt, gegen die betreffenden Baumbesitzer vorgehen zu wollen.
Den 11. März 1880.
Vorstand des landw. Bezirks-Vereins.
Baun.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Schorndorf.
Mit dem Monat April beginnt der erste Kursus der hiesigen **Gartenbauksule**. Die Zöglinge haben sich je für einen
Monat verbindlich zu machen und erhalten aus der Kasse des landwirthschaftlichen Vereins einen angemessenen Beköstigungs-
und Wohnungsbeitrag, sofern sie gute Zeugnisse erwerben. Anmeldungen sind bei dem Unterzeichneten persönlich oder schriftlich zu machen.
2. Vorstand **Baun**.

Revier Weilheim.
**Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**
Montag den 22. März
von Morgens 9 Uhr an
im **Lamm** in **Weilheim**

aus Brant-
weinschlag u.
Scheidholz
aus der Gut
Schmalenberg
36 Buchen mit
31 Fm. Km. 380 buchene Scheiter, 234
dto. Prügel und Anbruch, 4 hirsene Schei-
ter, 3 dto. Prügel, 2 aspen Anbruch, 1
tannene Prügel, 20 Wellen auf Gausen.
Das Holz ist zum größten Theil an die
Weilheim-Müdersberger Straße gerückt.

Filial-Verein.
Schorndorf Freitag den 19. März.
Ca. 60 Str. **Heu & Dehnd** hat zu
verkaufen
G. Breuninger.

Revier Lorch.
**Fichten-Verbrinde-
Verkauf.**
Auf der Forstamts-Kanzlei zu Schorn-
dorf am **Freitag den 19. März** früh
10 Uhr — 120 Centner. Es werden
auch schriftliche Offerte angenommen. Aus-
bot 2 M. 50 S pro Ctr.

Glaubiger-Aufruf.
Aus Anlaß der Errichtung der Ver-
lassenschaftsbteilung der **† Anna Maria**
geb. Schaal, Ehefrau des Friedrich Zie-
gele, Bauers in Haubersbronn, werden
alle Diejenigen, welche an die
Friedrich Ziegele'schen Eheleute
Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert,
solche binnen
8 Tagen
bei der Theilungsbehörde Haubersbronn
geltend zu machen und zu erweisen.
Schorndorf, den 11. März 1880.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Ginen Morgen Acker
im vorderen Holzberg hat zu verpachten.
2. Th. Kettner.

Schorndorf.
Am Eingang zum Brünnele soll eine
feinere Freitreppe mit einem für **Maurer-
arbeit** auf 39 M 80 S berechneten Auf-
wand, angelegt werden. Liebhaber zur
Uebnahme der Arbeit haben Zeichnung
und Ueberschlag bei Unterzeichnetem ein-
zusehen und ihre Offerte schriftlich, mit
entsprechender Aufschrift versehen, längstens
bis **17. März**, Abends 6 Uhr, daselbst
einzureichen.
Den 15. März 1880.
Stadtbauamt **Mater.**

Großheppach.
Am **Freitag den 19. März**
Nachmittags 1 1/2 Uhr
wird das hiesige
Missionsfest
gefeiert werden, zu welchem die Herren
Geistlichen und alle Missionsfreunde herz-
lich einladet
Pfarrer **Geyer.**

Ginen Morgen Acker
im vorderen Holzberg hat zu verpachten.
2. Th. Kettner.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Tochter **Mathilde Rirn**, geb. Zoll, heute Nacht halb 2 Uhr in die Ewigkeit abgerufen wurde. Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch den 17. März, Nachmittags 2 Uhr statt. Wir bitten höflich, dieses statt mündlicher Anzeige entgegen nehmen zu wollen. Der trauernde Gatte **M. Rirn** mit 5 Kindern u. Schwiegervater.

Beutelsbach.

Statt besonderer Anzeige widmen wir unsern lieben Freunden und Bekannten die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder **Wilhelm Böhm**, Metzger, heute Sonntag früh halb 5 Uhr nach längeren schweren Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die unverforgten acht Kinder. Beerdigung Dienstag Nachmittags 1 Uhr.

Fahrrik-Verkauf.

Freitag den 19. März wird in Grunbach im Hause des **Philipp Gottmann** eine Auktion gegen baare Bezahlung von Morgens 8 Uhr an abgehalten, wobei vor-

kommt:
Für Küche: 1 Büffet, 1 Schwenkessel, Gläser, 4 hartholzene Tische, 3 dto. tannene, 11 Schränne, 15 Stühle, 1 Glaskasten, 2 hartholzene Bettladen mit Bett, 1 Schreibpult, 3 Kleiderkästen, 4 Koffer, 3 Tische, 2 Kommoden, schöne Porträt und Spiegel, 1 Stubenuhr, 1 eiserne Drehbank und verschiedene Maschinentheile, 3 Fußwendeln, 1 Stockwende, 2 starke Sperrketten, 2 gute haltene Pferdgeschirre, 1 Partie Goldleisten für Gläser oder Schreiner, 1 Obstmahlmühle, 1 Partie Salzen für Wiederverkäufer, 1 Partie trockenes Birkenholz für Dreher oder Wagner, 1 Partie Brennholz, Faß- und Bandgeschirre und allgemeiner Hausrath.

Beiler.
Donnerstag Abend 8 Uhr
Rekruten-Versammlung
im Löwen.

Wichtig für Konfirmanden.

Am **Donnerstag den 18. d. M.** bringt Unterzeichneter eine schöne Auswahl in **Konfirmanden-Artikeln** auf den **Beutelsbacher Markt**, mein Stand ist mit **Firma** versehen. **Schöne Anzüge in Buckskin, Zuppe, Hosen und Weste 20 M.** Dergleichen **Hosen zu 5 M., Weste 2. M. 50.** **Kinderanzüge von 5-9 M.** **Große Anzüge in Buckskin von 27 M. an.** **Arbeits-hosen von 4 bis 5. M. 50.** Um geneigtes Wohlwollen bittet
Fr. Schmid,
Schneider & Kleiderhändler in Waiblingen.

Die Württembergische Landeszeitung

labet zu gest. Abonnement auf das II. Quartal des laufenden Jahrgangs höchst ein.

Fünfhundert

neue Abonnenten sind im Laufe des letzten Halbjahrs eingetreten, was wohl der beste Beweis dafür ist, daß die **Württembergische Landeszeitung** den Interessen des Publikums in jeder Beziehung vorzüglich Rechnung trägt.

Kapitalisten

erhalten in **finanziellen** Angelegenheiten jeder Art **Rath** und **Auskunft** aus bestinformirten Quellen. Lose werden **gratis** nachgesehen. Gegen Einlösung von 90 Pfennig vierteljährlich als **Prämie** das jeden Samstag erscheinende **Verlosungsblatt** der **Stuttgarter Handelszeitung**, enthaltend alle europäischen Börsenpapiere.

Neben den Aenderungen im Familienstand nach den **Registern des Standesamts** in sorgfältigster Zusammenstellung werden die **Familien-Anzeigen des Schw. Merkur** (Todesfälle etc.) täglich in ihrem vollen Text zur Kenntniß der Leser gebracht.

Anfangs April beginnt im Feuilleton der **außerordentlich spannende** neueste Roman **E. v. Waldow's:**

„Das Schloß des Blaubart“,

zu dessen **erstem** Abdruck für Württemberg wir das Recht erworben haben. Der seither erschienene Roman:

„Auf dem Throne“,

welcher allenthalben das größte Aufsehen erregt hat, wird unseren neu eintretenden Abonnenten gegen Nachzahlung von nur 1 M. 50 S als

Extra-Prämie

soweit noch Vorrath, in Buchform (Zwei Bände, Ladenpreis 9 M. nachgeliefert. Die **Württembergische Landeszeitung** ist das einzige Blatt Württembergs, welches **stets** wöchentlich mit der Post versandt wird, und mit ihrem Abonnementspreis von

nur 50 Pfg. monatlich

anerkannt die **billigste Zeitung** Süddeutschlands. Man abonniert bei allen Poststellen.

Anzeigen finden in der **Württembergischen Landeszeitung**, welche neben ihrer großen Verbreitung in der Hauptstadt täglich an 465 Poststellen nach auswärts versandt wird, die weiteste Verbreitung, und wird bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt bewilligt.

Die Stuttgarter Handelszeitung

bildet die **Abendausgabe** der **Württ. Landeszeitung**, erscheint um 6 Uhr Abends in Stuttgart und wird mit den Abend- und Nachtzügen versendet. Sie enthält nicht nur den vollständigen Text der **Landeszeitung**, sondern auch einen **sehr** reichhaltigen telegraphischen Kurzzettel, so daß die Abonnenten der **Stuttg. Handelszeitung** zu gleicher Zeit in den Besitz aller wichtigeren Frankfurter Kurse kommen, wie durch die Frankfurter Blätter selbst. Die **Stuttg. Handelszeitung** ist somit **sämmtlichen** württembergischen Zeitungen mit den neuesten Handels- und Börsen-Nachrichten um 18 bis 20 Stb. voraus. Abonnementspreis nur 1 M. monatlich einschließlich Postzuschlag.

Die für die **Stuttg. Handelszeitung** aufgegebenen Inserate finden **unentgeltliche Aufnahme** in der **Württ. Landeszeitung** und umgekehrt.

Sonntag Abend gieng in der neuen Straße ein neuer Zeugleschurz verloren, Man bittet um Zurückgabe an die Red.

Zwei Viertel **Fenster** 4' 5" hoch, 3' breit, sucht zu kaufen, wer? sagt die Redaktion.



Schneeflocke,

vorzüglichste Frühkartoffel empfiehlt.

W. Mächten,
2. Handelsgärtner.



Ewigen & dreiblättrigen Klee samen

bester Qualität empfiehlt

Carl Beil.

Schlitten.

Am nächsten **Freitag den 19. März** (Maria Verkündigung) von Vormittags 8 Uhr an



verkauft die Unterzeichnete im öffentlichen Aufstreich in ihrer Wohnung gegen baare Bezahlung nachfolgende

Gegenstände:

Bücher, Betten, Mannskleider, verschiedenes Küchengehör, altes Eisen, allerlei Hausrath, circa 40 Ctr. Heu und Dehnd, 20 Ctr. Stroh, etwa 2 Wagen Angerentrüben, einen bereits noch neuen Leiterwagen, 1 Handwägel, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges Feld- und Handgeschirr.

Justine Greiner.

Zu Confirmations- und Obergeschenken

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl

Elegant gebundener Bücher

religiösen und andern Inhalts zu den verschiedensten Preisen. **Auswahlsendungen bereitwilligst franko.** Cataloge gratis.

Erwin Herwig
in Göppingen

Winterbach.

Caanstatter Bau-Gyps

sowie auch **Rohrnägel, Gipsenstifte** und **Gypferdraht** empfiehlt zu billigen Preisen.

J. F. Blinzig.

Tages-Begebenheiten.

Geislingen, 12. März. Der Schw. B. schreibt: Wie sehr die Wildenten und verwandte Arten von Wasservögeln durch den strengen Winter und das Zufrieren der oberhalbigen Seen gezwungen wurden, Gewässer aufzusuchen, die in milderen Jahren von ihnen nur ganz vereinzelt und vorübergehend besucht sind, möge nachstehende kleine Notiz aus dem obern Filzthal zeigen und dürfte solche vielleicht manchen Jagdfreund interessieren. Drei Jäger aus dem Orte R. bei Geislingen hatten veranlaßt durch die zahlreiche Anwesenheit der Enten mit einem dortigen Restaurateur eine namhafte Wette eingegangen, während kurzer Zeit 200 Stück Wildenten in die Küche zu liefern und hatten auch bei Flügen von oft über hundert Stück mit den ersten 150 Stück ziemlich leichtes Spiel, so daß unsere Herren Nimrode schon jubilanten und sich anbetrachts der vermeintlich gewonnenen Wette manchen Schoppen zu gut kommen ließen. Allein sie hatten den Belz verkauft, ohne den Bären zu haben. Die Kälte wurde noch strenger und auch unsere sonst warmen Gewässer froren zu, die

Für Volks-, Lehrer-, Turner- und Militär-Gesangsvereine zur Anschaffung sich empfehlend.

Neue Sängerrunde.

Sammlung vierstimmiger Männerchöre. Cart. M. 2. — eleg. in Weim. geb. M. 2.25; 1.85.
Nicht minder hohe Anerkennung, als ihre Vorgängerin, „die Sängerrunde“, hat auch diese neue Sammlung gefunden. Sie enthält in vier Abteilungen (Religiöse Lieder, Vaterlandslieder, Lieder vermischten Inhalts, Volkslieder) 117 Lieder, welche — unter Ausschluß minderwerthiger und allzu schwerer Stücke — mit größter Sorgfalt aus dem reichen Schatz unserer Männerchor-Literatur ausgewählt wurden. Die Namen der besten und beliebtesten Lieddichter als: **Abt, B. C. Becker, C. Eder, Rüdten, Mohr, Möhring, Scharrf** etc. sind durch eine stattliche Anzahl **Originalkompositionen** vertreten.

Die „Badische Landeszeitung“ schreibt u. A. über dieses Werk: „Einer der bedeutendsten Komponisten der Jetztzeit hat sich über das Werk dahin geäußert, daß er in diesem Genre noch nie etwas Besseres in Händen gehabt habe. Druck und Ausstattung harmoniren vollständig mit dem gediegenen Inhalte.“

Verlag von **Moritz Schauenburg** in Lahr.

Beste Wiener

Getreide-Preßhese

fortwährend zu beziehen durch

A. Goll

Eisenfabrikation und Branntweinbrennerei **Saaldorf.**

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. 12

Sebelingen.

Mädchen-Gesuch.

Ein reinliches ehrliches Mädchen von achtbarer Familie im Alter von 16-18 Jahren findet bis Georgii eine gute bleibende Stelle.

David Schray, Bäcker.

Für 1 Mark

eine gute, **gehende Taschenuhr** nebst **eleganter Kette** versendet gegen Vorausbezahlung resp. Postnachnahme

B. Zickelrad,

Berlin C., Fischerstr. 15.

Für ein gutes Haus wird ein Bursche von 16-18 Jahren als **Knecht** gesucht. Zu erfragen bei **Joh. Kögel, Weber** in Schornborn. 12

2 Konfirmandenröde hat billig zu verkaufen.

Fr. Lenz i. d. Vorstadt.

Kinderwägel und Puppenwägel

empfiehlt in großer Auswahl

Louis Jenisch.

Thüren- und Ladenbeschläge empfiehl billig

Obiger.

Unterberken.

Unterzeichneter hat 9 Stück 1 Jahr alte schöne **Gänse** zu verkaufen.

Jacob Herb.

Winnenden.

Meine angefertigten **Grabdenkmale** und **Monumente** erlaube ich mir bei äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen. **C. Köhler, Grabsteingeschäft.**

Mädchen-Gesuch.

Ein geordnetes fleißiges **Mädchen** findet bis Georgii eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion. 21

Plüderhausen.

27 Stück langes **Wappelhholz** verkauft am Feiertag den 19. d. Mts. Mittags 1 Uhr.

Johs. Greiner, Schuhmacher.

Es werden noch einige **Rost- und Schlafgänger** angenommen. Wo? sagt die Redaktion.

Enten zogen ab und mit einem Gesamtergebnis von 184 Stück war die Wette verloren. Immerhin zeigt aber eine solche Zahl, wie viele hunderte Enten anwesend waren, wenn man bedenkt, wie schwer die schlauen und nachsamen Thiere in mit Pappeln und dichten Weiden bewachsenen Flußbetten anzuschleichen und zu Schuß zu bringen sind, zumal den Jägern nur das Flußgebiet zweier Wartungen, der Orte Altenstadt und Kuchen, zur Verfügung stand.

Ulm, 10. März. Der gestrige zweite Tag der Tuchmesse verlief, entgegen einer günstigen anderweiten Nachricht, dem ersten, zu besseren Erwartungen berechtigenden Tage gegenüber ungünstig. Vom heutigen dritten Meßtage verspricht man sich noch weniger.

Berlin, 10. März. Die „Nord. Allg. Ztg.“ enthält heute in Bezug auf die Angelegenheit Hartmann folgenden bemerkenswerthen Artikel: „Aus den französischen Blättern ersehen wir, daß die rabitalen Organe die Freilassung Hartmanns mit großer Freude begrüßen. „Not d'Ordre“ hat das ganze Blatt des betreffenden Tages in größten Mitteln überschrieben. Hartmann n'est pas livré. In dem mehrere Spalten füllenden Leit-

Artikel heißt es dann u. A.: „La Prusse“ hat uns zwei Provinzen entrissen, Rußland von „La Prusse“ unterstützt, war im Begriff, uns ein noch kostbarer Gut, als unser liebes Elsaß-Lothringen zu verkümmern, unsere Ehre — l'honneur aujourd'hui est sauf. Weiter heißt es dann: „Dieses Resultat wurde gewonnen trotz der verschworenen Reaktion, trotz der Lässigkeit der Deputirten, trotz der drohenden Großsprecherien der Bonapartisten und trotz der preussisch-russischen Gespenstes, welches in Waffen an unserer Grenze gezeigt wurde, und obgleich der Fürst Hohenzollern sich weigerte, im Elysée zu tanzen und Fürst Bismarck in Berlin die Augen rothete, hat die Wage der Regierung sich auf die Seite der Gerechtigkeit und Menschlichkeit und der Würde Frankreichs geneigt.“ — In diesem Style ist der ganze Artikel geschrieben, und nicht bloß dieses roth-radikale Blatt, sondern auch andere Richtungen der Presse gefallen sich in der Andeutung, als hätte die deutsche Politik, die dort natürlich immer „La Prusse“ heißt, „Frankreichs Würde“ verletzen wollen, und dabei eine Niederlage erlitten. Aus den Mittheilungen, welche die hiesigen Blätter über vertrauliche Äußerungen des Kanzlers gestern und vorgestern brachten, ergibt sich am unbefangenen, daß die deutsche Politik, bei aller Sympathie für die Sache der Ordnung, in Rußland gegenüber der feigsten Gattung des Meuchelmordes, sich auch in dieser Angelegenheit jeder Einwirkung auf die französische Regierung enthalten und von Hause aus nicht geglaubt hat, daß letztere sich stark genug fühlen werde, um der Sünde der „Gerechtigkeit und der Menschlichkeit“ den Beistand leisten zu können, den Rußland erwartete und forderte.

Berlin, 12. März. Der Bundesrath genehmigte heute das Buchergesetz nach den Anträgen des Justizauschusses mit einigen Abänderungen und nahm den Antrag an, die Zollaverfen für die Hansestädte von 3 auf 5 M per Kopf der Bevölkerung zu erhöhen.

Wien, 5. März. In Südtirol, hart an der italienischen Grenze, liegt der kleine, kaum achthundert Einwohner zählende Flecken Cortina. Dieser Ort, welcher nur auf der Spezialkarte Tyrols ersichtlich ist, hat nunmehr das ganze salzburgische Jägerbataillon No. 15 zur Besatzung erhalten, ein Umstand, der um so mehr Aufsehen erregt, als seit dem Jahre 1866 in Cortina kein Militär mehr lag. Die offiziellen Angaben, daß die Truppen-Verchiebungen in Südtirol nur zu dem Zwecke vorgenommen würden, die durch die Okkupation Bosniens und der Herzegovina geschwächten Garnisonen Tyrols wieder auf ihre frühere Normalstärke zu bringen, werden durch die Besetzung Cortina's direct widerlegt. Wenn man sich veranlaßt sieht in einen so kleinen Ort ein ganzes Bataillon zu legen, dann müssen Gründe zwingender und erster Natur vorhanden sein, welchen gegenüber die Versicherungen, daß die Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien die denkbar besten seien, eine sehr sonderbare Rolle spielen. Ob die Interpellationen in der italienischen Kammer das Verhältnis Italiens zu Oesterreich-Ungarn klarer als dies jetzt der Fall ist, gestalten werden, ist zwar sehr unwahrscheinlich, denn Cairoli wird seine Karten nicht vorzeitig aufdecken. Allein die Thatfache an und für sich, daß wegen der Truppen-Anhäufung an den beiderseitigen Grenzen in dem Parlamente Anfragen werden gestellt werden, genügt, um den Beweis zu liefern, daß trotz allem offiziellen und offiziellen Schönthun die Beziehungen des Kaiserstaates zu dem Königreiche nichts weniger als zufriedenstellend sind.

Wien, 7. März. Das „Oesterr. Korrespondenz-Bureau“ meldet: Wie wir vernehmen, hat sich Kronprinz Rudolf mit der Prinzessin Stephanie von Belgien verlobt.

Brüssel, 11. März. In Löwen haben am Montag die Herren Studenten durch rohe Gewaltthätigkeiten, die sie an einem karnevalistischen Straßenaufzuge verübten, den Beweis geliefert, daß die „freie Wissenschaft“ ihnen noch keine Gesittung beigebracht hat. Friedliche Bürger und Arbeiter sind von ihnen mit einem Hagel von Biergläsern, Flaschen und sonstigen Gefäßen überschüttet worden, daß die Polizei einschreiten und der allgemeinen Schlägerei ein Ende machen mußte. Erst Morgens 4 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt. Einige „Mausföhne“, die mit Todschlägern und Dolchen hantirten, sind von dem erbitterten Wolfe fürchterlich zerbläut worden.

Paris, 12. März. In Marseille fand am 10. d. eine kleine Meuterei an Bord des deutschen Schiffes Titus im Ausbesserungsbassin statt. Drei Matrosen wurden verhaftet. Der Capitän übergab die Matrosen auf Anweisung des deutschen Konsuls der Seepolizei.

Rio de Janeiro, 5. März. Die hilenische Flotte hat Arica angegriffen. Der Commandant des Schiffes „Guascar“ ist gefallen.

Der Gotthard-Tunnelbau.

(„St. Galler Zeitung.“)

Am 18. September 1879 kam ich auf einer Reise von Italien nach dem tessinischen Bergdorfe Airole, unmittelbar am Fuße des großen St. Gotthardberges gelegen. Dieses Dorf wurde unterm 17. September 1877 von einem großen Brande heimgesucht, welcher 50—60 Fische nebst der Kirche einäscherte. Aus den Ruinen sind neue, ganz anständig gebaute Häuser entstanden, ebenso eine neue Kirche. Das Dorf hat sich in Folge der Tunnel- und sonstiger Eisenbahnbauten bedeutend vergrößert durch Anlage von Kosthäusern für ca. 12—1500 Eisenbahnarbeiter, welche sich gegenwärtig nur im Dorfe Airole aufhalten; nebst diesen Arbeiterwohnungen finden sich noch viele Unterkunftslokale, die lebighich barackemäßig erstellt sind.

Im Uebrigen hat es eine Masse Schuppen, Magazine, Werkstätten, sowie Kantinen und Cafés unter allen möglichen Aushängeschilden; ebenso findet sich ein Krankenasyll vor, das Herr Favre für seine Arbeiter zu erstellen hatte.

Unmittelbar oben am Dorfe ist das Eingangsportal des großen St. Gotthardtunnels. Von Seite des Herrn Voh, Obergeringieur, von Genf, als Nachfolger des Herrn Favre, wurde mir die gütige Erlaubniß ertheilt, Mittags 1 Uhr, nach Ablösung der Sektion, welche alle 6 Stunden erfolgt, in Begleitung eines Ingenieurs, den Tunnel zu besuchen.

Vor 1 Uhr lenkte ich meine Schritte gegen das Portal des Tunnels. Hier lagerten eine große Anzahl von Mineurs und anderer Arbeiter; schon ihr Ansehen ließ auf die strengen Arbeiten schließen, die sie im Tunnelbau zu verrichten hatten. Es waren zum größten Theil nur blasse Gestalten, die jedoch auf mich den Eindruck eines ausdauernden Arbeitervolkes machten. Gleichzeitig stand ein langer Zug von Materialwagen mit vorgespannter Maschine in Bereitschaft, welche auch uns in den Tunnel führen sollte.

Vor dem letzteren befinden sich die langgestreckten Maschinengebäude mit ihren Kompressoren (Luftpumpenanlagen), auf die wir später speziell zu reden kommen. Vor dem Maschinenraum liegen große, zylinderförmige Reservoirs, aus Schmiedeeisen gefertigt, in denen die komprimirte (gepreßte) Luft aufbewahrt und das mitgeführte Wasser abgefordert wird. Von diesen Reservoirs aus wird die Luft durch 20 Centimeter weite, gußeiserne Röhren in den Tunnel geleitet. Diese Luftreservoirs haben eine merkwürdige Ausdehnung, sind aber nicht zu groß, wenn man bedenkt, daß die 300—400 Arbeiter mit ihren Dellampen in 24 Stunden 120,000 Kubikmeter Luft konsumiren und die täglich abzufeuern den 80 Kilogramm Dynamit weitere 30,000 Kubikmeter Luft erfordern.

Nun wird die Lokomotive, die durch komprimirte Luft in Bewegung gesetzt wird, vom Ingenieur, dem Führer und Gehülfen bestiegen; die große Zahl von Materialwagen okkupiren die Arbeiter mit ihren brennenden Lampen, und nun fährt der Zug erst langsam, dann mit wachsender Geschwindigkeit in die Bergeshöhle. Je weiter man in's Innere des Berges gelangt, desto mehr steigert sich die Temperatur und es wird einem wirklich ganz eigenthümlich zu Muthe in dieser Unterwelt.

In einer Distanz von 4000—5000 Meter hält der Zug an und die Arbeiter begeben sich an die mannigfachen schweren und mühevollen Arbeiten. Wir befinden uns schon bald in einer Wärme von 35° C. (Celsius); daher entledigen sich die Arbeiter zum Theil ihrer Kleider und stehen beinahe entblößt an den verschiedenartigsten Arbeiten.

Unten am ausgemauerten Tunnelprofil läuft eine Cylinder-röhre hin; dieselbe bringt die komprimirte Luft von den Kompressoren bis an's Ende des Richtungsstollens, wo die Bohrmaschine arbeitet. Mit zwanzigfacher Pression wird die Luft von den Kompressoren in diese Leitung hineingetrieben. Unterwegs sind an vielen Stellen Abzweigsbahnen angebracht und in Rautschonfschläuchen wird die komprimirte Luft den einzelnen Arbeitergruppen zugeführt.

Hier findet sich eine Partie Mineure, dort sind Maurer, die den Tunnel einwölben und die Widerlagermauern erstellen. Eine Masse Arbeiter sind wieder beschäftigt, um auf kleinen Rollbahnen Schotter zu laden, Steine und Mörtel für Gewölbe herbeizuschaffen. Der Hauptzug fährt nämlich nur soweit, als der Tunnel gänzlich vollendet ist; von und zu dieser Stelle wird Alles durch Rollbahndienst besorgt. Zu diesem Zwecke sind große, sehr komplizirte Rollbahnstrahlen mit vielen Kreuzungen und Ausweichplätzen angebracht. Zur Betreibung dieser Rollbahnen sind etwa 30 Pferde in dem Tunnel beschäftigt und fast ununterbrochene Trompetensignale ordnen diesen Verkehr. (Fortf. folgt.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Haber in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 34.

Donnerstag den 18. März

1880.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Kontrollversammlungen im Frühjahr 1880.

Dieselben finden im Oberamt Schorndorf in folgender Weise statt:

1. Controlplatz Schorndorf.

Mittwoch den 14. April Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause mit den Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Aperglen, Baiereck, Buhlbronn, Haubersbronn, Gegenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler.

2. Controlplatz Grumbach.

Mittwoch den 14. April Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Rathhause in Grumbach mit den Gemeinden Grumbach, Nischelberg, Balmstamweiler, Deutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Höhlinswarth, Hohengehren, Kohrbromm, Schnaitz, Winterbach.

Es haben zu erscheinen:

- 1) Die Reservisten,
- 2) Die Dispositionsurlauber,
- 3) Die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
- 4) Ausgehobene und noch nicht eingestellte Schulamtskandidaten,
- 5) Dreijährig Freiwillige und noch beurlaubte Rekruten.

Die Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit den Militärapapieren versehen, zur angegebenen Zeit pünktlich auf den Controlplätzen zu erscheinen.

Wer durch Krankheit oder anderer Hindernissen abgehalten ist persönlich zu erscheinen, hat dies durch ein ärztliches, resp. gemeinderäthliches Attest nachzuweisen.

Wer zu spät erscheint oder unentschuldig ausbleibt, wird mit Arrest bestraft.

Die Schultheißenämter werden ersucht für pünktliche Bekanntmachung Sorge tragen zu wollen.

Gmünd, den 13. März 1880.

Königliches Landwehr-Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Schorndorf.	9. März 1880.	Gustav Groß, Hauptniederlassung in Geradstetten, Zweigniederlassungen keine.	Gustav Groß, Kauf- mann in Geradstetten.	Die Firma ist in Folge Veräußerung des Geschäfts er- loschen.
"	"	Wilhelm Lindauer, Hauptniederlassung in Geradstetten, Zweigniederlassungen keine.	Wilhelm Lindauer, Kaufmann von Sienzingen.	J. D. Seigelin, stv. NR.

An die Orts-Vorsteher.

Nach dem übergebenen Rassen-Bericht der Oberamtspflege pro Februar 1880 sind mehrere Gemeinden mit der Steuerlieferung pro Februar noch im Rückstand.

Unter Hinweisung auf Art. 11 des Grund- Gebäude- und Gewerbesteuer-Gesetzes vom 28. April 1873 (Regbl. S. 127) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Gemeindepfleger und Steuereinbringer nunmehr ihre sämmtliche Schuldigkeiten pro 1879/80 an die Oberamtspflege abtragen.

Ueber die Eröffnung dieser Verfügung ist Eintrag in's Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

Schorndorf, den 4. März 1880.

R. Oberamt.
Baun.

Die Ortsvorsteher

wollen dafür Sorge tragen, daß das Orts-Verzeichniß über die zur Theilnahme an der Krankheits-Kosten-Versicherungs-Anstalt verpflichteten Dienstboten, Gewerbegehilfen, Lehrlingen und Fabrikarbeiter im Laufe dieses Monats abgeschlossen und an den Verwaltung des Bezirkskrankenhauses, Deconom R n a p p dahier, eingesendet wird.

Formulare zu den Verzeichnissen können von Buchdrucker Mayer hier bezogen werden.

Schorndorf, den 4. März 1880.

R. Oberamt.
Baun.